Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **16 (1950)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen

Am 16. April 1950 fand im «Zunfthaus zur Schmiden» in Zürich in Anwesenheit des Chefs der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Münch, des Platzkommandanten von Zürich, Oberstleutnant Bucher, sowie mehrerer Offiziere des Ter.-Dienstes, die 6. ordentliche Mitgliederversammlung der LOG Zürich-Schaffhausen statt, die durch ein ausgezeichnetes Referat von Oberst i. Gst. Franz Koenig, Generalstabsabteilung, Ter.-Dienst, über das Thema «Probleme der totalen Landesverteidigung» eingeleitet wurde.

Vor der Erledigung der statutarischen Geschäfte gedachte die Versammlung in Dankbarkeit ihres kürzlich verstorbenen verdienten Präsidenten, Hptm. Hans Heer in Thayngen. Das Protokoll der 5. Mitgliederversammlung, der Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnung für 1949 sowie das Budget für 1950 wurden einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbeitrag wurde wie bisher auf Fr. 10.— festgesetzt. Diejenigen Mitglieder, die an den Vorträgen der Offiziergesellschaften teilnehmen wollen, bezahlen in Zürich einen Zuschlag von Fr. 5.—, in Winterthur von Fr. 2.50.

An Stelle von Hptm. Heer wurde einstimmig und mit Akklamation das Vorstandsmitglied Major Max Roth, Kommandant des Luftschutz-Bataillons Zürich, zum neuen Präsidenten gewählt. Ferner wurden als Ersatz für das ausscheidende Mitglied Hptm. Hans Schwarzenbach Major Georges Clar und Oblt. Walter Kronauer, beide in Zürich, neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. *H.*

Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

Im Cercle de l'Union in Biel hielt am 23. April die Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern ihre gut besuchte 6. ordentliche Mitgliederversammlung ab, der als Gäste Oberstbrigadier Münch, Chef der A+L, Gemeinderat Brechbühler, Polizeidirektor der Stadt Biel, und Oberstlt. Droz als Vertreter der kantonalbernischen Offiziersgesellschaft beiwohnten. Regierungsrat Dr. Gafner, kantonaler Militärdirektor, entbot der Versammlung, da er selbst längere Zeit zuvor schon den kantonalen Schützen ein Referat zugesagt hatte, brieflich gutes Gelingen. Auch der neue Zentralvorstand der SLOG war vertreten.

Auf das Verlesen des vom Vorstand bereits genehmigten Protokolls der letztjährigen Versammlung wurde im Interesse der Zeitersparnis verzichtet. Auch der Jahresbericht, der jedem Mitglied vervielfältigt zugestellt worden war, gab zu keiner Bemerkung Anlass. Im Zusammenhang damit gedachte der Vorsitzende des im Berichtsjahr verstorbenen Kameraden Zobrist (PTT), zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben. Die Rechnung weist einen bescheidenen Ausgabenüberschuss von Fr. 32.— auf, und auch das Vermögen ist wegen der Anschaffung des Wanderpreises für das Lueg-Schiessen, zu welcher natürlich der vorsorglich angelegte Fonds aufgebraucht wurde, um ein kleines zurückgegangen. In Uebereinstimmung mit dem Antrag der Revisoren genehmigte die Versammlung die Rechnung mit Dank an den Kassier und Dechargeerteilung an den Vorstand. Der Voranschlag basiert auf einem Mitgliederbestand von 265. Da verschiedene Anschaffungen fällig sind, weist auch er ein allerdings nicht sehr hohes Defizit auf. Der Jahresbeitrag, in welchem das Abonnement der «Protar» inbegriffen ist, bleibt mit Fr. 9.— unverändert.

Aus dem Vorstand sind der 2. Sekretär, Major Baumgartner (PTT), der zum Sekretär des schweizerischen Zentralvorstandes gewählt worden ist, und der Kassier, Oblt. Rytz (Spiez), zurückgetreten. Beiden verdienten Herren, die dem Vorstand seit Anbeginn angehört hatten, wurde warmer Dank ausgesprochen, und es wurde ihnen vom Vorstand Anerkennung ausgesprochen und ein kleines Andenken überreicht. Als Kassier stellte sich zur Verfügung Oblt. Grass (PTT), als 2. Sekretär Hptm. Mischler (Ls. Bat. Bern). Da der bisherige Modus, jeweilen bloss zwei Revisionssektionen zu bezeichnen, sich nicht bewährt hat, wurde beschlossen, künftig die Revisoren von der Generalversammlung selbst wählen zu lassen. Als solche wurden gewählt Hptm. Steiner (Köniz) und Hptm. Zingre (Gstaad); Hptm. Krebs (Aarberg) wird Ersatzmann. Burgdorf und Spiez wurden für die Durchführung der Versammlung von 1951 vorgeschlagen; mehrheitlich wurde Burgdorf zugestimmt.

Das Traktandum Verschiedenes gibt dem Präsidenten, Hptm. Brechtbühl, Gelegenheit, ein Programm aufzustellen nach dem Grundsatz «Nicht zu viel, dies aber recht». Vorgesehen sind eine praktische Demonstration des kleinen Armeefunkgeräts, ein eingehender Kurs zur Schiessausbildung, für den sich das Mitglied Oberstlt. Bühler zur Verfügung stellt, und ein Vortrag über die neue Rekrutenausbildung, wofür ein Of. des Ls. Bat. Bern, der zurzeit eine solche absolviert, in Aussicht genommen ist. Auch der Flugplatz Thun soll besichtigt werden, obgleich die schweren Vampires dort nicht vorgeführt werden können. Oblt. Minnig (Bern) regt einen Besuch in den Flugzeugwerken Emmen an, was vom Vorstand zur Prüfung entgegengenommen wird.

Beim schmackhaften Mittagessen, zu welchem die Gemeinde Biel in freundlicher Weise den Café-Liqueur stiftete, gab Oberstbrigadier Münch einige Ausführungen über die Reorganisation der Luftschutztruppe. Wir verweisen auf seine in der «Protar» bereits früher erschienene Darlegung.

Trotz des mehr als unfreundlichen Wetters folgte eine grosse Anzahl von Kameraden der Einladung zur Besichtigung der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen, wo in liebenswürdiger Weise Major Meier, Verwalter der Anlage, an Stelle des verhinderten Direktors Major Kaech, persönlich die Führung durch das umgebaute Hotel und die verschiedenen Sportanlagen, die noch der Erweiterung harren, übernahm. Die Schule beherbergte eben einen Wochenendkurs einer zivilen Sportorganisation, denn sie dient ja nicht nur der Armee, sondern ebensosehr allen Sportverbänden, gleich welcher Richtung und welcher Art.

Oblt. *Ernst Eichenberger.*

Erinnerungsschiessen der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern vom Sonntag, 8. Oktober 1950, in Affoltern i. E.

In Verbindung mit einer Gedenkfeier auf der «Lueg», dem stimmungsvollen Emmentaler Aussichtspunkte östlich von Burgdorf, veranstaltet die Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern am zweiten Oktobersonntage wiederum ihr traditionelles Erinnerungsschiessen zur Pflege wehrbereiter Kameradschaft in Affoltern i. E. Neben dem Wettkampf zwischen den bernischen Landesteilen wird der im letzten Jahr eingeführte und überaus beifällig aufgenommene ausserkantonale Gruppenwettkampf mit Gewehr und Pistole ausgetragen, von dem wir hoffen, dass alle Sektionen der SLOG mit mindestens einer Gruppe zu friedlichem Wettstreit vereinigen wird. Dem besten Einzelschützen auf beide Distanzen winkt wiederum der von der Abteilung für Luftschutz gestiftete prächtige Wanderpreis.

Organisation des ausserkantonalen Gruppenwettkampfes

1. *Schiessprogramm* (keine Probeschüsse und Zuschläge, Stellung für 300 m beliebig):

300 m: 12 Schüsse auf die A-Scheibe mit Fünferkreis;
50 m: 12 Schüsse auf die B-Scheibe mit Viererkreis.

2. *Feuerart* (für beide Distanzen):

6 Schüsse Einzelfeuer, pro Schuss maximal 1 Minute;

6 Schüsse Serienfeuer in 1½ Minuten, vom Kommando «Feuern» an gerechnet.

3. *Doppel:* Fr. 3.50 pro Schütze und Distanz (Munition nicht inbegriffen!)

4. *Bestimmungen:*

a) Fünf Mann einer Sektion der SLOG bilden eine Gruppe. Die gleiche Sektion kann mehrere Gruppen stellen. Das Gruppenresultat ergibt sich aus der Total-Punktzahl plus Treffer der fünf Gruppenschützen.

b) Bei Gleichheit entscheidet das höchste, eventuell das zweithöchste usw. Einzelresultat.

c) Die gleiche Gruppe kann auf beide Distanzen konkurrieren.

5. *Auszeichnungen:*

a) Der beste Drittel der Gruppen in jeder Distanz erhält den Verbandsteller in Spezialausführung (Berner Oberländer Holzschnitzlerarbeit).

b) Der beste Schütze jeder Gruppe erhält zudem die Verbandsmedaille der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern, sofern er auf 300 m mindestens 62 und auf 50 m mindestens 52 Punkte und Treffer erzielt. Bei Gleichheit entscheidet die grössere Anzahl Tiefschüsse, eventuell das Alter des Schützen.

c) Die Verbandsmedaille wird an alle Gruppenschützen abgegeben, die auf 300 m mindestens 64 und auf 50 m mindestens 54 Punkte und Treffer erzielen.

6. *Anmeldung:* Die Sektionen haben bis spätestens am *5. September 1950* dem Präsidenten der Schiesskommission LOG Kanton Bern, *Herrn Hptm. Boss, Sulgenauweg 30, Bern,* die Anzahl der am Wettkampf teilnehmenden Gruppen bekanntzugeben.

7. *Dauer des Schiessens:* 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Anschliessend gemeinsames Mittagessen und Rangverkündung mit Preisverteilung in Affoltern i. E.

8. Für *Fahrgelegenheit ab Burgdorf* wird gesorgt.

Indem wir bitten, auch die Orientierung in der nächsten «Protar»-Nummer aufmerksam zu beachten, richten wir an alle Mitglieder der SLOG den Appell, sich am 8. Oktober 1950 zum Lueg-Treffen der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern einzufinden! *kwg.*

Wir erfahren eben noch aus der Presse:

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft hielt in Luzern eine ausserordentliche Delegiertenversammlung ab, welche zu einem vorliegenden Entwurf über Fragen der Heeresreform Stellung nahm. Die SLOG wird ihrerseits zu den Ausführungen über Luftschutz dieses Memorandums Stellung nehmen. Für heute geben wir folgenden Abschnitt eines Berichterstatters wieder:

«Vom Luftschutz wird jedoch gesagt, dass dessen *Bedeutung angesichts des Luftkrieges gar nicht überschätzt werden könne,* dass aber die wirksamsten Massnahmen in der Erstellung genügender Luftschutzräume vor Ausbruch des Krieges (also im Frieden!) bestehen. Die notwendigen Luftschutzbataillone für die grossen Zentren sollen aus ortsansässigen Landwehr- und Landsturm-Mannschaften gebildet werden, womit der Luftschutz sesshafte, militärisch und beruflich erfahrene Leute erhält, ohne dass die Feldarmee geschwächt wird.»

Hätte die SOG mit der Eidg. Luftschutzkommission Fühlung gehabt, hätte sie sich möglicherweise auch in bezug auf die Rekrutierung für die Luftschutztruppe der Auffassung der ELK angeschlossen.